

Das Protokoll wurde genehmigt am 26.05.2014.

Protokoll

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Sottrum am 10. März 2014 im Sitzungssaal des Rathauses:

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.11 Uhr

Zu der am 21. Februar 2014 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Rates der Gemeinde Sottrum eingefunden:

- | | |
|-----------------------|----------------------------------|
| 1. Hans-Jürgen Brandt | 10. Heinz-Wilhelm Oetjen |
| 2. Kristian Buthmann | 11. Jan-Christoph Oetjen |
| 3. Achim Figgen | 12. Dr. Friederike Paar |
| 4. Carsten Fricke | 13. Sabine Philipp |
| 5. Andrea Kaiser | 14. Heinrich Rencken |
| 6. Christa Kirchhof | 15. Klaus Ruth |
| 7. Lühr Klee | 16. Andree Siemund-Scheffelmeier |
| 8. Hans-Jürgen Krahn | 17. Heike Stäcker |
| 9. Reiner Loss | |

Es fehlten entschuldigt:

Siegfried Gässler

Marcus Winde

Von der Verwaltung:

1. Gemeindedirektor Luckhaus (bis 19.19 Uhr, TOP 5)
2. Gemeindedirektor Bischof (ab 19.25 Uhr, TOP 6)
3. Samtgemeindeoberamtsrat Schlusnus (bis 19.38 Uhr, TOP 7)
4. Verwaltungsfachangestellter Lohmann (bis 20.43 Uhr, TOP 10)
5. Verwaltungsfachangestellte Bartels (bis 20.43 Uhr, TOP 10)
6. Verwaltungsangestellte Rennebach (Protokollführerin)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Rates am 20.01.2014

4. Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis (Vorlage Nr. 026/2014)
5. Rücknahme der Übertragung der Aufgabe des Gemeindedirektors an den Samtgemeindebürgermeister und Entlassung aus dem Verhältnis als Ehrenbeamter (Vorlage Nr. 027/2014)
6. Bestimmung der Gemeindedirektorin oder des Gemeindedirektors und ihrer oder seiner Vertretung (Vorlage Nr. 028/2014)
7. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 (Vorlage Nr. 023/2014)
8. Dorferneuerung Stuckenborstel
hier: Umsetzung des Projektes „Reeßumer Straße“ (Vorlage Nr. 012/2014)
9. Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Sottrum (Vorlage Nr. 019/2014)
10. Erarbeitung eines Konzeptes für die Bepflanzung öffentlicher Grünflächen in Sottrum (Vorlage Nr. 020/2014)
11. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Sottrum sowie über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
12. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder
13. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil:

14. – 16. P. P.

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Bürgermeisterin (Bgm.) Kirchhof eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat der Gemeinde ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt sie die anwesenden Ratsmitglieder und die Tagesordnung fest. Weiter begrüßt sie die anwesenden Vertreter der Presse sowie Einwohner. Sie bittet darum, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 11 „Richtlinien und Verwaltungshandreichung der Gemeinde Sottrum zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege und des Sports (Vorlage Nr. 133/2013)“ zu erweitern. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 11 bis 16 werden zu Tagesordnungspunkten 12 bis 17. Des Weiteren ist zum Tagesordnungspunkt 5 „Rücknahme der Übertragung der Aufgabe des Gemeindedirektors an den Samtgemeindebürgermeister und Entlassung aus dem Verhältnis als Ehrenbeamter (Vorlage Nr. 027/2014)“ ein Antrag vom Gemeindedirektor Luckhaus auf Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis eingegangen. Sofern seitens des Rates hiergegen keine Bedenken erheben werden, wird dieser Antrag unter TOP 5 behandelt.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (17 Ja-Stimmen) die Änderung der Tagesordnung beschlossen.

Alsdann stellt Bgm. Kirchhof die Tagesordnung fest.

Punkt 2: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Frau Döbrich, Sprecherin der Anwohner der Reeßumer Straße, fragt nach, ob die Verwaltung die Gesamtkosten für die Dorferneuerung Stuckenborstel benennen kann und ob die Quadratmeterzahlen für das Zugrundelegen der Anliegerbeiträge bekannt sind. Frau Döbrich erkundigt sich zudem, ob die Verwaltung mit Verlässlichkeit die Aussage treffen kann, dass eine Förderung fließt und die Maßnahme bis zum 31.07.2014 abgeschlossen und abgerechnet ist.

GD Luckhaus kann zu den Gesamtkosten derzeit keine Aussage treffen. Sobald die Ausschreibungsergebnisse vorliegen, werden die Informationen weitergeben. Die Verwaltung und der Rat werden zusammen bestrebt sein, das von der LGLN vorgegebene Zeitfenster einzuhalten.

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Rates am 20.01.2014

Rm. Stäcker bittet darum, ihren Wortbeitrag zu TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“ wie folgt abzuändern:

“Rm Stäcker bringt sehr deutlich ihre Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass **der Antrag Excel-Tabelle von SPD, CDU, FDP und GRÜNE und die Anfrage** “Angebot der EWE zur Beteiligung der Gemeinde Sottrum an der Kommunalen Netzbeteiligungsgesellschaft EWE Netz GmbH bisher auf keiner Tagesordnung wieder zu finden sind. Das betrifft ebenfalls **den weiteren ergänzenden Antrag zum “Klimaschutzkonzept” vom 25. November 2013**. Der Antrag zum Klimaschutzkonzept ist aus dem Jahr 2012 und wurde in 2013 **ergänzt**. ...

...

Der Antrag zum Klimaschutzkonzept wurde **im VA [vom12.03.2012]** bereits einmal vorberaten

...

Den Antrag zur Exceltabelle hat er mit den Fraktionsvorsitzenden bereits erörtert.

Komplett streichen: “Wird ein entsprechender Antrag gestellt, wird dieser selbstverständlich auf die Tagesordnung gesetzt.”

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (15 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltung) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Gemeinde Sottrum am 20.01.2014 wird unter Berücksichtigung der von Rm. Stäcker vorgetragenen Änderungen genehmigt.

Punkt 6: Bestimmung der Gemeindedirektorin oder des Gemeindedirektors und ihrer oder seiner Vertretung (Vorlage Nr. 028/2014)

Stellv. Bürgermeister (Stellv. Bgm.) Klee übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Aufgrund des Antrages der Rücknahme der Aufgabe des Gemeindedirektors an den Samtgemeindebürgermeister (Vorlage Nr. 027/2014) und die vom Stellvertretenden Gemeindedirektor verlangte Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis (Vorlage Nr. 026/2014) ist die Neuwahl eines Gemeindedirektors und der Stellvertretung notwendig. Für die Position einer Gemeindedirektorin/ eines Gemeindedirektors kommt gemäß § 106 I Satz 2 NKomVG

- ein anderes Ratsmitglied
- der Samtgemeindebürgermeister
- der allgemeine Stellvertreter des Samtgemeindebürgermeisters oder
- ein anderes Mitglied des Leitungspersonals der Samtgemeinde

in Frage. Für seine Vertretung kommen Samtgemeinde- oder Gemeindebedienstete, die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister oder ein Ratsmitglied in Betracht.

Stellv. Bgm. Klee berichtet, dass die Fraktionsvorsitzenden es sich mit der Entscheidung, die Rücknahme der Übertragung der Aufgabe des Gemeindedirektors an den Samtgemeindebürgermeister und Entlassung aus dem Verhältnis als Ehrenbeamter zu beantragen, nicht leicht gemacht haben. Die gewählten Vertreter sind guten Mutes und in der Erwartung angetreten, mit der Verwaltung gut zusammen zu arbeiten. Er kann die aufgekommene Unzufriedenheit in der Bevölkerung verstehen. Nun bittet er um Vorschläge für die Wahl des Gemeindedirektors.

Rm. Dr. Paar schlägt André Bischof als Gemeindedirektor vor.

Stellv. Bgm. Klee fragt nach, ob Herr Bischof für das Amt des Gemeindedirektors zur Verfügung steht.

Herr Bischof bejaht dies.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (17 Ja-Stimmen) beschlossen:

Herr André Bischof wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Zeit bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst der Samtgemeinde Sottrum, längstens jedoch bis zum 31.10.2016, zum Gemeindedirektor ernannt.

Stellv. Bgm. Klee nimmt die Vereidigung von Gemeindedirektor André Bischof vor.

GD Bischof spricht den Eid und nimmt die Ernennungsurkunde entgegen.

Stellv. Bgm. Klee bittet um Vorschläge für die Wahl des/der Stellvertretenden Gemeindedirektors/in.

Rm. Dr. Paar schlägt Christa Kirchhof als Stellv. Gemeindedirektorin vor.

Bgm. Kirchhof nimmt wegen eines Mitwirkungsverbotes an der weiteren Beratung und an der Beschlussfassung nicht teil.

Stellv. Bgm. Klee fragt nach, ob Frau Kirchhof für das Amt der Stellv. Gemeindedirektorin zur Verfügung steht.

Frau Kirchhof bejaht dies.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (16 Ja-Stimmen) beschlossen:

Frau Christa Kirchhof wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamtin für die Zeit bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Rat der Gemeinde Sottrum, längstens jedoch bis zum 31.10.2016, zur stellvertretenden Gemeindedirektorin ernannt.

GD Bischof nimmt die Vereidigung von Stellv. Gemeindedirektorin Christa Kirchhof vor.

Stellv. GD Kirchhof spricht den Eid und nimmt die Ernennungsurkunde entgegen.

Punkt 7: Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 (Vorlage Nr. 023/2014)

Bgm. Kirchhof übernimmt die Sitzungsleitung.

Verwaltungsangestellter Lohmann nimmt folgende Erläuterungen zum Haushaltsplan der Gemeinde Sottrum 2014 vor.

In der verteilten Tischvorlage wurden noch einmal die Änderungen des Haushaltsplanes die sich nach der Sitzung des Verwaltungsausschusses in der letzten Woche ergeben haben dargestellt. Außerdem wurde eine Übersicht über die voraussichtlichen Haushaltsreste des Jahres 2013 erstellt.

Zur Haushaltssatzung:

Der Haushaltsplan der Gemeinde Sottrum weist im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 6.871.800 € und Aufwendungen in Höhe von 6.689.200 € aus. Es ergibt sich also ein Überschuss von 182.600 €.

Die Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit betragen 6.871.800 € und die Auszahlungen 6.457.100 € und ergeben somit ein positives Ergebnis von 414.700 € von denen 64.700 € zur Kredittilgung benötigt werden.

Die Auszahlungen für Investitionen betragen 2.660.500 € und die Einzahlungen 1.840.200 €. Investitionsmaßnahmen von über 10.000 € sind im Vorbericht mit aufgeführt worden.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wären Kredite in Höhe von 470.300 € erforderlich. Der Finanzhaushalt weist aber auf Seite 3 einen Bestand an zur Verfügung stehenden Zahlungsmitteln aus. Außerdem wird für das Jahr 2013 durch Mehreinnahmen, die überwiegend im Steuerbereich erzielt werden, einen weitaus besseren Jahresabschluss als veranschlagt erwartet. Hierdurch könnte auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden.

Im § 3 der Haushaltssatzung ist für die Erschließung des Baugebietes am Gymnasium eine Verpflichtungsermächtigung von 250.000 € veranschlagt, damit durch eine frühzeitige

Ausschreibung Investitionsmaßnahmen möglichst kostengünstig durchgeführt werden können.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 300.000 € festgelegt. Hiermit sollen evtl. Engpässe bei der Finanzierung vermieden werden.

Eine Änderung der Hebesätze ist für 2014 nicht vorgesehen.

Im Haushalt selbst wird noch kurz auf den Bereich der Finanzen, also den Produktrahmen 6 hinweisen. Durch die Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 500.000 € auf 3.000.000 € ist hier ein Betrag von 1.483.100 € für die Gemeinde Sottrum eingeplant. Dies bedeutet gegenüber 2013 eine Erhöhung um 285.700 €. Bei der Unterverteilung der Schlüsselzuweisung wurden die Einwohnerzahlen nach dem Zensus 2011 neu zugrunde gelegt und mit 242.100 € veranschlagt. Positiv ist noch die Entwicklung bei der Gewerbesteuer zu erwähnen. Hier wurden Einnahmen (2.000.000 €) und Nachzahlungszinsen (118.000 €) von insgesamt 2.118.000 € im Haushaltsplan neu veranschlagt. Auch hierdurch konnte ein positives Ergebnis für den Haushalt 2014 erzielt werden.

Rm. Klee spricht seinen besonderen Dank der Verwaltung, insbesondere Herrn Lohmann und Frau Bartels, für die Aufstellung des Haushalts 2014 aus. Die Arbeit war aus seiner Sicht nicht immer einfach. Vor dem Hintergrund der zusätzlich zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen stellt sich die Situation besser dar als am Jahresanfang. Weiterhin sollte sparsam und mit Augenmaß gehandelt werden. Er nennt hier beispielhaft das Gewerbegebiet „Hansalinie“, dass im Jahr 2014 Investitionen in Höhe von 1,64 Mio. € verursacht. Unter dem Motto „Leben und Arbeiten in Sottrum“ sollte die Attraktivität Sottrums und der Wirtschaftsstandort Sottrum weiter gesteigert werden.

Rm. Klee beantragt zum Ende seiner Haushaltsrede, in den Haushalt 2014 einen Ansatz für die Erstellung eines Grünflächenkonzeptes in Höhe von 3.000 € einzustellen.

Rm. J.-C. Oetjen bedankt sich bei der Kämmerei, Herrn Lohmann und Frau Bartels, für die geleistete Arbeit bei der Aufstellung des Haushaltes 2014. Er konnte feststellen, dass von Jahr zu Jahr die Aufstellung des Haushaltes besser lief und von den Erfahrungen der Vergangenheit profitiert werden konnte. Zunächst möchte er das positive Ergebnis des Haushalts herausheben. Dies deutet Rm. J.-C. Oetjen ausdrücklich als ein positives Signal. Weiter geht er in seinen Ausführungen auf die Investitionen ein, die im Jahr 2014 auf den Weg gebracht und umgesetzt werden sollen. Hier nennt er beispielhaft die Erschließung und Vermarktung des Gewerbegebietes „Hansalinie“ die einen großen Anteil im Investitionsbereich des Haushalts einnimmt. Er hofft, dass die Gewerbeflächen alsbald vermarktet werden können. Positiv hebt er die Zuhilfenahme professioneller Unterstützung durch die Firma CIMA hervor. Die Maßnahme bei der Reeßumer Straße ist das zweite große Projekt. Er begrüßt es, dass Gelder aus der Dorferneuerung in die Maßnahmen einfließen können, die Maßnahmen angefasst und umgesetzt werden. Der Dialog mit den Anwohnern hätte aus seiner Sicht besser laufen können. Das für die Nachbesserungen bei der Sanierung der Straßenbeleuchtung 35.000 € im Haushaltsjahr 2014 eingestellt werden müssen, sind aus seiner Sicht selbst gemachte Leiden. Rückblickend weis man, was hätte besser gemacht werden können. Rm. J.-C. Oetjen beantragt in § 2 der Haushaltssatzung die Kreditaufnahme auf 0,00 € zu setzen.

Die Ausführungen zum Haushalt 2014 von Rm. Dr. Paar sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Sie schließt sich dem Antrag von Rm. J.-C. Oetjen, die Kreditermächtigung auf 0,00 € zu setzen an.

Rm. Brandt hält zunächst erfreut fest, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde Sottrum bei 6.193 liegt. Er bedankt sich bei der Kämmerei für die Aktualisierung der Einwohnerzahl. Er weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion zum Haushalt und den vielen im Haushalt abgebildeten Projekten steht. Hier nennt er beispielhaft das geplante Baugebiet „Am Dannert“ sowie das Gewerbegebiet „Hansalinie“. Er bringt zum Ausdruck, dass den Bürgern Sottrums ausreichend die Möglichkeit zur Einbringung gegeben wurde. Die SPD-Fraktion steht ausdrücklich hinter dem Bauhof, den Kindergärten und dem Klimaschutz in der Gemeinde Sottrum. Ein realistischer Rahmen sollte aber von allen Beteiligten immer im Auge behalten werden. Dem Streichen der Kreditaufnahme schließt er sich an. Abschließend möchte er der Verwaltung seinen Dank für die geleistete Arbeit bei der Aufstellung des Haushalts aussprechen.

Verwaltungsangestellter Lohmann erklärt, dass für das Grünflächenkonzept Haushaltsreste 2013 in Höhe von 5.000 € vorhanden ist. Ein Ansatz in 2014 ist nicht notwendig.

Rm. Klee zieht seinen Antrag, in den Haushalt 2014 einen Ansatz für die Erstellung eines Grünflächenkonzeptes in Höhe von 3.000 € einzustellen, zurück.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (17 Ja-Stimmen) beschlossen:

In § 2 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wird auf eine Kreditaufnahme verzichtet.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung) beschlossen:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 nebst Anlagen wird erlassen. Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen und das Investitionsprogramm genehmigt.

Punkt 8: Dorferneuerung Stuckenborstel
hier: Umsetzung des Projektes „Reeßumer Straße“ (Vorlage Nr. 012/2014)

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 20.01.2014 beschlossen, die obige Maßnahme umzusetzen. Mittlerweile haben die Gespräche mit der Straßenbauverwaltung stattgefunden. In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 10.02.2014 hat Herr Rudorffer vom beauftragten Planungsbüro Galla & Partner einen überarbeiteten Planentwurf vorgestellt. Verbleibende ungeklärte Einzelheiten wurden in der Sitzung erörtert. Herr Böttner, Umsetzungsbegleiter, vom verantwortlichen Büro, plan:b stand in der Sitzung für Fragen zur Dorferneuerung zur Verfügung. Bgm. Kirchhof trägt die Beschlussempfehlungen aus der Verwaltungsausschusssitzung vor.

Rm. J.-C. Oetjen beantragt, die Reeßumer Straße im hinteren Bereich in Asphalt zu errichten.

Rm. Dr. Paar bringt zum Ausdruck, dass der Verwaltungsausschuss sich gegen Asphalt entschieden hat, weil eine Ausführung in Asphalt teurer ist. Außerdem ist nach Planeraussage bei einem Belagwechsel mit zusätzlicher Geräuschbelästigung zu rechnen.

Rm. Brandt beantragt, der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zu folgen.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird der Antrag von Rm. J.-C. Oetjen, den hinteren Bereich der Reeßumer Straße in Asphalt zu errichten, mit Stimmenmehrheit (11 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen) abgelehnt.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (14 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird den Mehrkosten für eine Gossenreihe beim Vorplatz der Feuerwehr in einer Gesamthöhe von 420 € zugestimmt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird den Mehrkosten für eine abschließbare Pforte zum Kindergarten in Höhe von 480 € zugestimmt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird den Mehrkosten für eine Pflasterung der Fahrbahn, Ausführung: Via Silenta, 10 cm dick, zugestimmt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird der Pflasterung des Gehwegs und der Stellflächen in 8 cm ungebrochenen Pflaster zugestimmt. Das Pflasterbild ist dem der Fahrbahn anzupassen.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird den Mehrkosten für Rasengittersteine in den Seitenräumen in Höhe von 7.000 € zugestimmt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird den Mehrkosten für Heckenanpflanzungen zwischen Fahrbahn und Gehweg in Höhe von 10.400 € zugestimmt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ werden die Mehrkosten für die Errichtung eines Fußweges Richtung Ortsausgang abgelehnt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird einer Fahrbahnverengung zwischen Himpberg und Ortsausgang auf 3,75 m sowie einer Verlängerung der Ausweichbucht um 5 m zugestimmt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ werden sieben Straßenlampen, so wie im Planentwurf vorgesehen, errichtet.

Der Bitte des Straßenbauamtes, die Oberfläche der Hauptstraße im Einmündungsbereich der Reeßumer Straße im Rahmen der geplanten Maßnahmen auf Kosten der Gemeinde Sottrum zu erneuern wird nicht entsprochen.

Dem vorgelegten Entwurf für das Dorferneuerungsprojekt „Reeßumer Straße“ wird - unter Berücksichtigung folgender Änderungen - zugestimmt:

Das Dorferneuerungsprojekt „Reeßumer Straße“ wird gepflastert ausgeführt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird eine Heckenanpflanzung jeweils zwischen den Grundstückszufahrten bei ausreichender Breite des Zwischenraumes zwischen Straße und Gehweg vorgenommen.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird die Zuwegung zu den im hinteren Bereich des Feuerwehrhauses geplanten Parkplätzen farblich von der restlichen Pflasterung abgehoben.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird die Bereitstellungsfläche vor dem Feuerwehrhaus eindeutig von den Verkehrsflussflächen durch eine geeignete Pflasterung getrennt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird die Verwaltung beauftragt zur Samtgemeinde zwecks Flächenbedarfsermittlung Kontakt aufzunehmen.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird in die Zaunanlage beim Kindergarten eine Pforte errichtet.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ werden zusätzliche Stellplätze ermittelt, die durch Rasengittersteine realisiert werden könnten.

Im Rahmen der Dorferneuerungsprojektes „Reeßumer Straße“ wird im Sichtdreieck der Feuerwehrezufahrt eine kniehohe Bepflanzung errichtet.

Punkt 9: Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Sottrum (Vorlage Nr. 019/2014)

Die Gruppe SPD/Die Grünen hat im Jahre 2012 einen Antrag auf Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes gestellt. In der damaligen Beratung zu dieser Thematik sollte das Ergebnis des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises abgewartet werden. Seitens des Landkreises liegt nunmehr ein Energiesteckbrief für die Samtgemeinde Sottrum vor, der den Ratsmitgliedern per Mail am 10.01.2014 zugegangen ist. In der Sitzung ist über die weitergehende Vorgehensweise der Gemeinde Sottrum zu dieser Thematik zu beraten. Ergänzend haben die Ratsmitglieder per Email zu diesem Thema die Broschüren „Energie- und Klimaschutzmanagement: Der Schlüssel zu mehr Energieeffizienz in Kommunen“ und „Das Klima Schützen, Kommunen fördern, Die Kommunalrichtlinie 2014“ sowie die dazugehörige Präsentation zur Kommunalrichtlinie erhalten. In diesen Unterlagen sind detailliert Handlungsoptionen für die Gemeinde Sottrum abgebildet. Es besteht die Möglichkeit mit einer Antragsstellung bis zum 30.04.2014 Fördergelder für Einzelmaßnahmen zu beantragen. Je nach gewählter Vorgehensweise ist eine Beauftragung eines Fachbüros für eine Antragstellung oder spätere Begleitung einer Maßnahme notwendig. Zum Kostenrahmen einer möglichen Maßnahme ist aus einem Vortrag der EWE, der den Ratsmitgliedern ebenso per Email am 10.01.2014 zugegangen ist, zum Vergleich verschiedener Systeme eine Kostenübersicht der Vorlage beigelegt.

Rm. Klee begründet ausführlich den zuvor genannten Antrag der Gruppe SPD/Die Grünen und geht auf die hintergründigen Zusammenhänge ein. Aus seiner Sicht ist es sinnvoll, lange Planungshorizonte im Blick zu haben, sich Ziele und Meilensteine zu setzen. Nach nochmaliger Beratung mit einem Fachbüro ist die Entscheidung gefallen, dass ein Klimaschutzkonzept in der Größe für die Gemeinde Sottrum keinen Sinn macht. Vielmehr wird der Weg über die Samtgemeinde gegangen werden müssen und dort die Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes beantragt.

Rm. J.-C. Oetjen fragt nach, ob er richtig verstanden hat, dass die Gruppe SPD/Die Grünen den Antrag zurückzieht.

Rm. Klee bestätigt, dass der Antrag so nicht aufrecht erhalten wird.

Punkt 10: Erarbeitung eines Konzeptes für die Bepflanzung öffentlicher Grünflächen in Sottrum (Vorlage Nr. 020/2014)

Die Gruppe SPD/Die Grünen hat einen Antrag auf Erarbeitung eines Konzeptes für die Bepflanzung öffentlicher Grünflächen in der Gemeinde Sottrum gestellt. Im Nachgang ist ein Musterbeet für eine Bepflanzung öffentlicher Grünflächen gegenüber dem Rathaus erstellt worden. Nunmehr ist nach Ablauf einer Vegetationsperiode eine Bewertung des Musterbeetes möglich. Nach ersten Kostenermittlungen ist abhängig vom Auftragsumfang und Ausführung mit Kosten von etwa 30 bis 40 € je qm für die Anlage und Kosten in Höhe von etwas 3 € je qm pro Jahr für die Pflege eines Beetes durch eine Fachfirma zu rechnen. Vor dem Hintergrund der anstehenden Haushaltsberatungen ist über die weitergehende Maßnahme zu beraten in welcher Höhe Kostenansätze für das Haushaltsjahr 2014 im Haushalt eingeplant werden und welche Beete und Grünanlagen im ersten Schritt umgesetzt werden. Generell ist eine Verteilung der Gesamtmaßnahme auf mehrere Haushaltsjahre angeraten. Zur Bewertung der einzelnen Beete und Grünanlagen ist die Einbeziehung eines Fachplaners angeraten.

GD Bischof teilt mit, dass Rm. Winde heute Mittag eine Vorschlagsliste für Grünflächen per e-Mail an die Verwaltung geschickt hat. In der Vorschlagsliste sind Grünflächen in den Bereichen Am Eichkamp, Bergstraße, Bremer Straße, Hassendorfer Kirchweg, Lindenstraße und Mühlenstraße (Stuckenborstel) aufgeführt. Die Flächen werden den Ratsmitgliedern per Beamer-Präsentation vorgestellt.

Bgm. Kirchhof trägt vor, dass in der Verwaltungsausschusssitzung am 03.03.2014 empfohlen wurde, an sechs Standorten Pflanzbeete neu anzulegen. Drei Standorte befinden sich im Hassendorfer Kirchweg.

Rm. Figgen hält es für zweckmäßig, die Flächen in der Bergstraße zu berücksichtigen.

Rm. Brandt schlägt vor, die Flächen in der Bergstraße, Am Eichkamp und in der Mühlenstraße (Stuckenborstel) als erstes zu bepflanzen.

Rm. Krahn regt an, dass die Verwaltung das Gespräch mit den Anwohnern des Hassendorfer Kirchwegs sucht, um eine möglichst große Akzeptanz für die Maßnahme zu erlangen. Er sieht für die Beete in der Bremer Straße eine Streusalzproblematik für die Pflanzen.

Rm. H.-W. Oetjen bringt zum Ausdruck, dass überall dort wo Bäume stehen eine schlechtere Vegetation von Grünpflanzen gegeben ist.

Rm. Klee würde es begrüßen, vorab abzuklären, ob die Pflanzen salzverträglich sind. Weiter schlägt er vor, die Grünflächen in der Bergstraße, Am Eichkamp und in der Bremer Straße zu bepflanzen. Unumstritten sind die drei Flächen im Hassendorfer Kirchweg.

Rm. Dr. Paar stellt die Frage in den Raum, wann geklärt wird, welche Pflanzen verwendet werden.

Rm. Klee ist davon ausgegangen, dass nach dem „Rotenburger Modell“ gepflanzt wird.

Rm. J.-C. Oetjen berichtet, dass seiner Auffassung nach die Entscheidung was gepflanzt wird zurückgestellt wurde. Die Bepflanzung in der Lindenstraße ist seiner Meinung nach sehr gelungen, dem „Rotenburger Modell“ steht er sehr kritisch gegenüber.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen) beschlossen:

An den Standorten Bergstraße, Am Eichkamp und Bremer Straße werden Pflanzbeete neu angelegt. Drei Standorte befinden sich im Hassendorfer Kirchweg.

Ohne weitere Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 6 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Eine Bepflanzung der Beete ist nach dem „Rotenburger Modell“ vorzunehmen. Die Pflege des Beete wird an eine Fachfirma zu einem Preis von etwa 3 € je qm vergeben.

Punkt 11: Richtlinien und Verwaltungshandreichung der Gemeinde Sottrum zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege und des Sports (Vorlage Nr. 133/2013)

Im Rahmen der Diskussion zu gestellten Sportförderanträgen wurde angeregt die Richtlinie zur Förderung des Sports zu überarbeiten und um die Bereiche Kultur- und Heimatpflege zu ergänzen. Als Grundlage sollte die Richtlinie des Landkreises dienen. Die Verwaltung hat die der Vorlage beigefügte Richtlinie als Diskussionsgrundlage erarbeitet. Im Ausschuss für Kinder, Jugend, Sport, Soziales und Kultur am 18.11.2013 und 03.02.2014 wurde hinlänglich über die Richtlinie beraten. Fraktionsübergreifend wurde nunmehr ein Vorschlag der Richtlinie erarbeitet. Im Verwaltungsausschuss am 03.03.2014 wurde beantragt, unter Punkt 2.4. der Richtlinie zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege und des Sport den Investitionskostenbetrag auf 250 € zu senken. Weiter wurde beantragt, unter Punkt 4.5., Anträge nach 2.5., der Richtlinie zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege und des Sport wird höchstens 1.000 € pro Antrag und höchstens 2.000 € pro Antragsteller pro Jahr festgelegt. Im Verwaltungsausschuss wurden der fraktionsübergreifende Vorschlag der Richtlinie sowie die zuvor genannten Anträge einstimmig empfohlen.

Rm. Krahn und Rm. Loss nehmen an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Nach kurzer Aussprache wird einstimmig (14 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung) beschlossen:

Der fraktionsübergreifende Vorschlag der Richtlinie zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege und des Sports der Gemeinde Sottrum wird beschlossen.

Punkt 12: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Sottrum sowie über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

1. GD Bischof bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Er freut sich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe. Für ihn ist das eine große berufliche Herausforderung und wird

alles dafür tun, um den Erwartungen gerecht zu werden. Für die heutige Sitzung konnte er noch nicht so viel beitragen. In der nächsten Sitzung wird das auf jeden Fall anders sein.

2. Bgm. Kirchhof teilt mit, dass der Umweltag der Gemeinde Sottrum am 26.04.2014 und dem Motto „Sottrum räumt auf“ stattfinden wird.

Punkt 13: Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

1. Rm. H.-W. Oetjen regt an, im Bereich des alten Marktplatzes in die Rasenflächen zahlreiche Blumenzwiebeln zu setzen.

2. Rm. H.-W. Oetjen berichtet, dass der Park durch die Arbeiten der Wärmeenergiegesellschaft arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Er bittet die Verwaltung tätig zu werden.

Rm. Dr. Paar weist darauf hin, dass die Zuständigkeit bei der Samtgemeinde liegt.

Punkt 14: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

1. Frau Foelske erklärt, aus welchen Gründen sich eine Bepflanzung der Grünfläche in der Mühlenstraße so problematisch dargestellt. Sie würde es begrüßen, am Dorfmittelpunkt in Stuckenborstel am alten Feuerwehrhaus Blumenzwiebeln zu pflanzen.

2. Frau Döbrich weist darauf hin, dass die Hecke in der Reeßumer Straße ~~am Dorfmittelpunkt in Stuckenborstel~~ kurz zu halten ist. Nochmals weist sie darauf hin, dass aus Sicht der Anwohner der Reeßumer Straße die Prozesse zur Reeßumer Straße nicht zur Zufriedenheit geführt wurden und noch immer Fragen unbeantwortet geblieben sind.

Nichtöffentlicher Teil:

14. 17. P. P.

Nachdem keine weiteren Anfragen und Anregungen der Gemeinderatsmitglieder vorliegen, schließt Bgm. Kirchhof um 21.11 Uhr die Sitzung.

gez. Kirchhof
Bürgermeisterin

gez. Luckhaus
Gemeindedirektor

gez. Bischof
Gemeindedirektor

gez. Rennebach
Protokollführerin